



Jetzt ist es kein Gerücht mehr: Die Tage der Disko „Pleasuredome“ sind gezählt. Foto: Orth

# Pleasuredome schließt

Oppenweher Diskothek macht nach 7. Januar endgültig zu

Von Anja Orth

**OPPENWEHE** ■ Aus dem Gerücht ist Wirklichkeit geworden: Der Pleasuredome in Oppenwehe macht dicht. „Es ist hart, auch für mich“, gestand Inhaberin Dörte Tielbürger. „Aber es ist der einzig richtige Schritt, auch wenn er mir sehr schwer fällt.“ Sechsmal öffnet die Diskothek noch, nach dem 7. Januar ist dann definitiv Schluss.

Schon seit Monaten waren die Vorzeichen erkennbar: Über Wochen war der Pleasuredome zu, öffnete nur noch in den Sommerferien. Die Gäste blieben nicht nur weg, sondern ließen auch immer weniger Geld in der Disko. Dörte Tielbürger sieht die Einführung des Euro als entscheidenden Einschnitt. „Die Jugendlichen geben ihr Geld für Handys, Computer und Markenklamotten aus und gehen statt wie früher dreimal nur noch einmal pro Woche aus.“

Und das oftmals bevorzugt zu Karaffen-Alarm-Partys. „So ein ‚Koma-Saufen‘ werden wir auf keinen Fall anbieten“, versicherte Dörte Tielbürger. „Das passt hier nicht rein“, sagte die 32-Jährige, die den ursprünglichen Reiz des Pleasuredomes nicht zerstören will. „Hier ist es gemütlich, es gibt Ecken, in die man sich zum Unterhalten zurückziehen kann

wie in unsere Teestube oder Cocktail-Bar. Für jeden bietet der Pleasuredome etwas. Ob man nun tanzen, etwas essen, in Ruhe ein Bier trinken oder Billard spielen möchte.“ Wichtig sei ihr auch, dass kaum Sicherheitspersonal nötig sei. „Unser Publikum ist friedlich.“

Das sei auch ihrem Vorgänger und Ehemann Ulf Tielbürger zu verdanken, der, wenn nötig, hart durchgegriffen habe. Der 40-Jährige hatte das damalige „Kolosseum“ im Jahr 1987 übernommen und den Pleasure-

## ■ „Mir wird das ■ alles sehr fehlen“

dome gegründet. Sein Konzept ging auf, die Leute strömten dienstags, freitags und sonnabends in den Dome. Und das nicht nur aus der Nachbarschaft. Auch in den Regionen Osnabrück, Bielefeld, Bremen, Nienburg und Minden galt das Pleasure als Geheimtipp und entwickelte sich zum Ziel vieler Stammgäste. Der DJ legte keinen Techno, keine Schlager und keine Charts auf, sondern Rockmusik bis hin zu Dark-Wave, was auch die Gothic-Szene anzog.

Ein weiterer, kleiner Diskoraum kam Ende 1999 hinzu, genauso wie im oberen Bereich die Cocktail-Bar, der kleine Kinosaal und der

Spielraum mit unter anderem den Kicker-Tischen. Im August 2002 übergab Uwe Tielbürger den Pleasuredome an seine jetzige Ehefrau Dörte. Schon in ihrer Jugend verbrachte sie viele Abende im Pleasure, die letzten Jahre war sie als Inhaberin an jedem Öffnungstag vom Aufschließen um 21 Uhr bis zum Abschließen um 2, 3 oder 4 Uhr morgens dort. „Mir wird das alles sehr fehlen“, ist Dörte Tielbürger trotz der vielen Arbeit auch wehmütig. „Das Personal, die Gäste und überhaupt die ganze Atmosphäre.“

Aber noch besteht Hoffnung. Zwar wird es die Oppenweher Diskothek nie wieder unter dem Namen „Pleasuredome“ geben, versicherte Uwe Tielbürger. Aber die beiden suchen nach einem Pächter, der den Dome in ähnlicher Form weiterführt. „Da haben wir ein Mitbestimmungsrecht. Eine billige ‚Saufdisko‘ wird es hier nicht geben.“ Tielbürgers geben ihre Erfahrung auch gerne weiter. „Einiges im Laden müsste renoviert und ein wenig verändert werden“, sagte Dörte Tielbürger. „Mit einer klaren Linie und einem vernünftigen Konzept müsste die Diskothek dann auch wieder gut laufen.“

Geöffnet hat der Pleasuredome noch am 25., 27. und 30. Dezember sowie am 3., 6. und 7. Januar.